Hilfe statt Urlaub

Großer Bahnhof beim Empfang von Rhyneranerin in Kenia

Rhynern/Kenia – Mit Blumen, Geschenken und einer Aufführung wurde Ilonka Remmert jüngst in Kenia empfangen. Die Pfadfinder und die Theater-AG der Bongwe Primary School hatten sich auf den Besuch vorbereitet. Schließlich war sie eineinhalb Jahre nicht mehr vor Ort gewesen. Mit ihrem Verein Pro Ukunda unterstützt sie Kinder und Familien in Ukunda und erlebt dabei immer wieder, wie konkrete Hilfe Lebenswege verändern kann.

Mit ihrem Mann Gerd verbrachte sie drei Wochen in Kenia. Während viele Menschen in Afrika Urlaub machen oder auf Safari gehen, führt Remmerts Weg seit einem Vierteljahrhundert immer wieder zur Bongwe Primary School und dem angeschlossenen Kindergarten.

Für die pensionierte Grundschullehrerin ist das längst ein fester Teil ihres Lebens geworden. Vor zehn Jahren gründete sie mit Freunden den Verein Pro Ukunda. Sie sammelt Spenden und unterstützt Bildungs-, Gesundheits- und Versorgungsprojekte vor Ort.

Der Besuch diente nicht nur dem Wiedersehen. Gemeinsam mit Schulleitung, Lehrkräften, dem Hausmeister und ihrem langjährigen Mitarbeiter Masoud Vumbi informierte sich Remmert über laufende Projekte und den Unterstützungsbedarf für die kommenden Jahre. Auch Schüler brachten ihre Ideen und Wünsche ein.

Bei ihrem Rundgang zeigte sich, was in den vergangenen Monaten umgesetzt wurde. Der Schulkorridor wurde renoviert und neu gestrichen, 136 Schuluniformen wurden ausgegeben. Brillen und Medikamente erreichten die Kinder. Die Kinder können inzwischen mit eigenen Schachspielen trainieren. Für den Unterricht steht zudem ein tragbarer Fernseher zur Verfügung. Im Kindergarten, den rund 100 Kinder besuchen, steht ein Tablet als Lernmittel zur Verfügung. Neun weitere Geräte stehen auf der Wunschliste.

An der Bongwe Primary School lernen rund 600 Kinder. Besonders wichtig sind für Remmert die Essensprojekte. Während der Schulferien im November und Dezember bleibt die Schule zwar geschlossen, für besonders bedürftige Kinder läuft die Versorgung jedoch weiter. Rund 350 Kinder erhalten in dieser Zeit täglich ein Frühstück. „Was meinen Sie, wie die sich freuen, wenn sie einmal in der Woche ein Ei bekommen? Und ich frage mich manchmal beim Frühstück, ob ich noch ein zweites esse. Da merkt man, wie privilegiert wir sind“, sagt Remmert.

Auch für die Weihnachtszeit bereitet der Verein Hilfsaktionen vor. Mehr als 400 Lebensmittelpakete sollen an Familien verteilt werden. Davon profitieren nicht nur die Schüler sowie die Kindergartenkinder, sondern auch deren Geschwister. Dank zahlreicher Spenden aus ganz Deutschland kann Pro Ukunda Grundnahrungsmittel für mehrere Wochen bereitstellen. Die Vorbereitung ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Köchinnen, Hausmeister, Lehrkräfte und Handwerker helfen mit. Weil die Preise kurz vor Weihnachten weiter steigen können, beginnt die Beschaffung bereits frühzeitig.

Eine Begegnung blieb Remmert besonders in Erinnerung. Ein talentiertes Mädchen wusste nicht, wie es nach der Schule weitergehen sollte. Während ihres Besuchs konnte Remmert ihr mitteilen, dass eine Familie aus Hamm eine Patenschaft übernehmen werde. „Das verändert mein Leben komplett“, habe die Jugendliche daraufhin gesagt. Möglich wurde die Unterstützung durch einen Vortrag, den Remmert an der Carl-Orff-Grundschule in Rhynern gehalten hatte. Aus der Vorstellung der Vereinsarbeit entstand so eine konkrete Perspektive für einen jungen Menschen.

MAXIMILIAN GRUN



Ilonka Remmert überreichte einem sehr begabten jungen Schachspieler einen Pokal. PRO UKUNDA



Die Kinder freuen sich über neue Uniformen, Brillen und Medikamente. PRO UKUNDA

Über Pro Ukunda

Spendenkonto:
Pro Ukunda e.V.
Volksbank Hamm
IBAN:
DE93441600146544061300
Weitere Informationen:
www.pro-ukunda.net